



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden
Rundschreiben vom 05.05.2022

**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. **) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

Witterung

Das Wetter ist weiterhin sehr unbeständig. Heute ist noch im ganzen Gebiet mit Regen zu rechnen. Morgen am Vormittag stellenweise. Am Samstag soll es trocken bleiben bei Temperaturen um die 20°C. Am Sonntag sind nachmittags wieder örtliche Schauer und Gewitter möglich. Eigene Wetterstationen oder Wetterberichte im Auge behalten.

Kernobst

Schorf: In einigen Anlagen wurde Schorfbefall gefunden. Dieser konnte den frühen/mittleren Aprilinfektionen zugeordnet werden. Vorhandene Konidien werden bei Niederschlag unabhängig von der Tages-/Nachtzeit verbreitet. Eigene Anlagen auf Schorfflecken kontrollieren!

Wer keinen sauberen Belag am Dienstag oder Mittwoch hingekriegt hat sollte nachbehandeln mit Delan WG oder Malvin WG plus Score 0,075 l*. Bei der Behandlung muss das Laub trocken sein und die Temperatur mind. 12 °C betragen. Oder wenn bis morgen über 15mm Niederschlag fallen sollten, dann Belag erneuern.

Die Nächste Vorlage sollte dann am Samstag, vor dem nächsten Niederschlag erfolgen. Hier Wetterbericht beachten!

Mehltau: Liegt die letzte Behandlung gegen Mehltau länger als 7 -10 Tage zurück empfehlen wir den Zusatz eines Mittels mit Mehltauwirkung wie z.B. Sercadis oder Embrelia (beide ebenfalls gute Wirkung auf Schorf und Kelchfäule, nur in TM mit Belagsfungizid!).

Blutlaus: Befall mit der Blutlaus kann nun an der Veredlungsstelle gut erkannt werden. Auch ist die Koloniebildung in der Krone in manchen Anlagen an Schnittstellen zu beobachten. Eine Behandlung mit Movento SC 100 0,75 l* (**B1**, max. 2x, max. 1,875 l/ Behandlung, max. 3,75 l/ha und Saison) wird hier nach der Blüte empfohlen. Blühender Unterbewuchs ist vorher zu mulchen. Eine Nebenwirkung auf Blattläuse, Blattgallmücken und Rostmilben ist vorhanden, auf Spinnmilben nur eine eingeschränkte.

Anwendung: Bei Temperaturen bei ca. **20°C** und trocken. Kann auch in den Abend hinein behandelt werden, dann langsames antrocknen. **Achtung!** Nächste Woche soll es sehr warm werden.

Birnblattsauger: Erwachsene Tiere der ersten Generation sind nun vorhanden. Eiablage wurde noch nicht festgestellt, dürfte aber bald einsetzen. Neue Eier werden an Triebspitzen und jungen Blättern abgelegt. Wenn diese dottergelb sind, sind sie kurz vorm Schlupf. Sobald junge Larven gefunden werden, sollte eine Behandlung mit Movento SC 100 erfolgen. Anlagen kontrollieren!

Spinnmilben: Anlagen kontrollieren! In Anlagen in denen der Druck hoch ist, sollte Mitte Mai Milbeknock eingeplant werden.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Steinobst

Kirsche: Schwarze Kirschenlaus

Die Koloniebildung an den Triebspitzen nimmt nun deutlich zu. Bisher unbehandelte Anlagen umgehend kontrollieren. Zur Bekämpfung steht Teppeki 0,07 kg* (**B2**, max. 0,14 kg/ ha = 2 m Kh) oder Movento SC 100 0,5 l* (**B1**, bienengefährlich) zur Verfügung. Vor einem Einsatz von Movento SC ist blühender Unterwuchs zu mulchen. Bei kleinen Kolonien kann auch noch Neem Azal TS 1,5 l* eingesetzt werden.

Kirschfruchtfliege: Der Flug wird mit Erwärmung beginnen. Eigene Gelbtafeln umgehend aufhängen.

Sprühfleckenkrankheit: Die aktuelle Witterung begünstigt Infektionen. Wenn die letzte Fungizidbehandlung länger als zwei Wochen zurückliegt, wird eine weitere Behandlung mit z.B. Merpan 80 WDG 0,75 kg*, Merpan 48 SC 1,25 l* mit gleichzeitiger Wirkung auf Bitterfäule oder Systhane 20 EW 0,225 l* mit gleichzeitiger Wirkung auf Gnomonia empfohlen.

Bitterfäule: In anfälligen Sorten wird eine Behandlung mit Malvin WG 0,6 kg* mit gleichzeitiger Wirkung auf Sprühflecken empfohlen.

Gnomonia-Blattbräune: Eine weitere Behandlung mit z.B. Signum 0,25 kg*, Score 0,075 l*, Flint 0,167 kg* (max. 1x) oder Restmengen Systhane 20 EW 0,225 l* einplanen.

Monilia-Triebspitzendürre: An Sauerkirschen und Aprikosen sind die nun sichtbaren welkenden Triebspitzen auszuschneiden. Dabei ca. 30 cm ins gesunde Holz zurückschneiden.

Pflaume, Zwetschge, Mirabelle: Schrotschusskrankheit

Wenn noch nicht erfolgt, sollte in den nächsten Tagen eine Behandlung mit z.B. Systhane 20 EW 0,225 l* oder Score 0,075 l* erfolgen.

Hopfenblattlaus: Triebspitzen auf Koloniebildung kontrollieren. Bei Befall ist eine Behandlung mit Mospilan SG 0,125 kg* (B4, in Mischung mit Azolfungizid **B1!**) oder Teppeki 0,07 kg* (**B2**) wirksam.

Strauchbeeren

Johannisbeere und Stachelbeere: Maulbeerschilddlaus: Die Eiablage hat eingesetzt. Mit dem Schlupf der Crawler ist Ende nächster Woche zu rechnen. In Befallslagen wird dann eine Behandlung mit Movento SC 100 0,75 l (WZ 14 Tage, **B1**, bienengefährlich!) empfohlen.

Mehltau: Mit der Erwärmung wird der Infektionsdruck sehr hoch. Fungizidbehandlungen fortführen.

Termine

IP-Termin:

!!Wichtig!!

Dienstag, den 10.05.2022 im Landkreis LÖ, finden die IP-Termine Online statt.

Beide Termine werden auf 9:00 Uhr verlegt. Das Meeting ist schon etwas früher offen, damit Sie sich mit der Technik vertraut machen können.

Auf den untenstehenden Link klicken um teilzunehmen:

<https://ortenaukreis.webex.com/ortenaukreis/j.php?MTID=m16c4863a1517e6ab17dfe91984df8845>

Meeting-Kennnummer (Zugriffscod): 2741 127 0071

Meeting Passwort: xKUqzKwE874

Über Telefon beitreten:

+49-619-6781-9736 Germany Toll

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Notfallzulassungen

Das **ABC V14** (Wirkstoff: *Cydia pomonella Granulovirus Isolat V14*) ist nur nur für **ökologisch** wirtschaftende Betriebe mit nachgewiesenen Resistenzproblemen.

Vertimec Pro (*Abamectin*) vom 02.05. bis 28.08.22 gegen den Gemeinen Birnblattsaugers nach der Blüte (BBCH 69-71), max. 1x mit 0,375 l*, max. 0,75 l/ha, **B1**, WZ = 28 Tage. Behandlung nach Warndienstaufruf. Gewässerschutz NW 607-1: Abstand zu Oberflächengewässern 20 m mit einem verlustmindernden Gerät mit Abdriftminderungsklasse 90 %, 15m bei 95 %

Insegar [*Fenoxycarb*] gegen Pflaumenwickler in Pflaume, Zwetschge, Mirabelle von 15.05. bis 11.09.2022. Max. 2 Anwendungen mit 0,2 kg*, max. 0,6 kg, nach Befallsbeginn und Warndienstaufruf, WZ = 28 Tage. Das Mittel ist bienengefährlich, **B1**. Keine Anwendung in von Bienen beflogenen Kulturen, blühenden Unterwuchs vor Anwendung mulchen. Gewässerabstände: NW 607-1: 90 % - 20 m.

Herbizide

Kernobst: Herbizidbehandlung auf Stockaustriebe: In Wasserschutzgebieten ist der Herbizideinsatz von Glyphosat Produkten verboten! Dies betrifft auch die Behandlung von Stockaustrieben. Alternativ kann hier Quickdown 0,8 l plus Toil 2 l pro ha (bei § 22,2 Genehmigung) angewendet werden. Die Austriebe dürfen dabei nicht allzu groß sein (ca. 10- 15 cm) und noch nicht verholzt sein. Die Wirkung wird begünstigt durch Behandlungen bei sonniger Witterung. Nach der Behandlung sollte es noch mehrere Stunden hell sein.

Steinobst: Wurzelschosser und Beikräuter: Vorhandene Wurzelschosser sind bei einer Höhe von max. 15 cm mit Quickdown 0,8 l/ ha + Toil 2 l/ ha (§22, max. 2x) abzubrennen. Zweikeimblättrige werden nur teilweise miterfasst. Ist noch stärkerer Bewuchs vorhanden, ist die Beimischung von U 46 M Fluid 2 l (max. 1x) gegen Kräuter und von Fusilade Max 1-2 l gegen Gräser möglich.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
